



Landgericht Magdeburg

Änderung des Termins zur Urteilsverkündung: versuchter Totschlag in Klein Rosenberg

21 Ks 162 Js 37826/22 (10/22) - 1. Strafkammer

In dem am 7. Februar 2023 begonnenen Prozess wurde die für den 27. März 2023 vorgesehene Urteilsverkündung aufgrund der für diesen Tag angekündigten Streiks auf

Mittwoch, den **29. März 2023**, Saal A 23

verschoben. An diesem um 13.00 Uhr beginnenden Verhandlungstag wird nach den Plädoyers und einer Beratungspause die Verkündung eines Urteils erwartet.

Einem 40-jährigen Beschuldigten wird vorgeworfen, am 6. September 2022 in Klein Rosenberg im Zustand der Schuldunfähigkeit zunächst mit einer Axt auf ein Fahrzeug eingeschlagen zu haben, das von einem Zeugen beladen worden sein soll. Im weiteren Verlauf soll der Beschuldigte sodann versucht haben, mit der Axt den Zeugen zu erschlagen. Diesem soll es jedoch gelungen sein, zu fliehen.

Es bestehen Anhaltspunkte dafür, dass der Beschuldigte aufgrund vorangegangenen Drogenkonsums an einer psychischen Erkrankung gelitten hat und schuldunfähig ist. Sollte der Beschuldigte schuldunfähig sein, ihm die Tat nachgewiesen werden und er für die Allgemeinheit gefährlich sein, kommt eine dauerhafte Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus in Betracht. Dort ist der Beschuldigte bereits seit dem Vorfall vorläufig untergebracht.

Krahl

Tel: 0391 606-2061 oder -2142
Fax: 0391 606-2069 oder -2070
Mail: presse.lg-md@justiz.sachsen-anhalt.de
Web: www.lg-md.sachsen-anhalt.de